

Bigla Care hat eine Matratze erfolgreich lanciert, die Gebären wirkungsvoll unterstützt

Vibwife® bewegt Babies natürlich auf die Welt

Vibwife® ist ein Geburtsmobilitätssystem und ein von Hebammen entwickeltes, patentiertes Konzept, um natürliche Geburten zu unterstützen. Das innovative Produkt ergänzt das Entbindungsbett Ave2 ausgezeichnet. Das Ziel besteht darin, eine angenehme Alternative für Gebärende zu bieten, welche eine physiologische Unterstützung bietet. Erste Ergebnisse in Geburtsabteilungen zeigen die Wirksamkeit. In der Schweiz nimmt das Kantonsspital Baden eine Pionierrolle ein.

Vibwife® ermöglicht der werdenden Mutter dynamische Geburtspositionen, indem das Geburtsmobilitätssystem die traditionellen, natürlichen Mobilisierungstechniken nachahmt. Die Geburt wird durch gezielte Bewegung und sanfte Entspannung erleichtert. Gleichzeitig profitiert die Hebamme von einem erleichterten ergonomischen Arbeiten.

Mobilisierung und Positionierung sind sehr wichtig

Erfinde von Vibwife® ist Anna von Siebenthal. Sie betont: «In der Ausbildung zur Hebamme lernte ich, wie wichtig Mobilisierung und Posi-

tionierung ist. Schon bald musste ich aber feststellen, dass was in der Theorie gelehrt wird in der Praxis oft nicht durchführbar ist. Deshalb habe ich Vibwife® entwickelt, um die wichtigen natürlichen Bewegungsfunktionen nutzen zu können und damit es möglich wird, Familien einen starken Start ins Leben zu geben.» – «clinicum» wollte mehr erfahren und stellte der innovativen Hebamme ein paar Fragen:

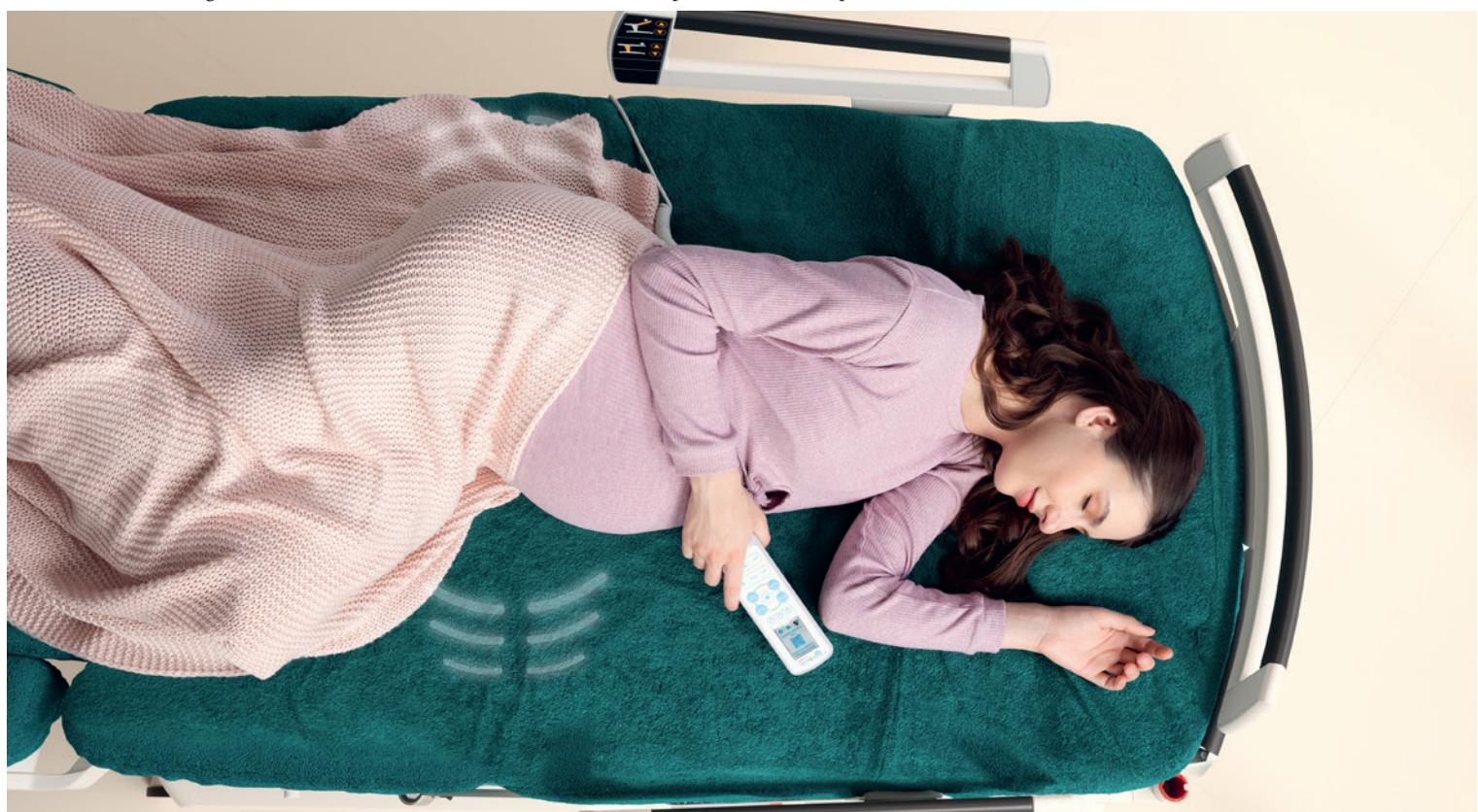
Was gab den Anlass für Sie, das neue Geburtsbett zu erfinden?

Anna von Siebenthal: Während meines Bachelorstudiums zur Hebamme erschien eine grosse

Cochrane-Metaanalyse von Lawrence et al. (2013). Sie zeigte, dass aufrechte Geburtspositionen und Bewegung während der Eröffnungsphase der Geburt mit einer signifikant kürzeren Geburtsdauer sowie einem geringeren Risiko für Kaiserschnitte und Epiduralanästhesien einhergehen. Ich war hochmotiviert, dies im Klinikalltag umzusetzen – doch oft fehlten mir schlichtweg die Mittel und das Personal war knapp. So kam ich immer wieder an meine Grenzen – auch körperlich. Und dann gab es diesen einen Moment, den ich nie vergessen werde.

Eine Frau wurde aus dem Geburtshaus zu uns verlegt. Der Muttermund war bereits seit Stun-

Vibwife® ist eine bewegte Matratze und ein von Hebammen entwickeltes, patentiertes Konzept, um natürliche Geburten zu unterstützen.





«Ich durfte selbst zweimal auf Vibwife® gebären und beide Geburten waren für mich sehr schön, rasch und selbstbestimmt», sagt Vibwife®-Erfinderin Anna von Sieenthal.

den vollständig eröffnet, aber das Kind kam nicht ins Becken hinein. Bei uns angekommen, wurde sie von der Ambulanztrage auf das Geburtsbett umgelagert. Ich untersuchte sie – und war völlig überrascht: Der Kopf des Kindes war bereits sichtbar und nur wenige Wehen später war es geboren. Meine erfahrene Kollegin meinte nur schmunzelnd: Kein Wunder, wenn man so oft umgelagert und durchgeschüttelt wird auf dem Weg hierher.

Dieser Satz hat sich tief eingebrannt. Ich begann zu träumen – von einem System, das genau diese Bewegung aufgreift. Nicht als Ersatz für Hebammenhände, sondern als Ergänzung. Eine sanfte, intuitive Bewegungshilfe direkt im Geburtsbett, die Frauen kontinuierlich unterstützt – auch wenn Ressourcen knapp sind. Aus dieser Erfahrung heraus entstand die Vision von Vibwife®.

Gab es während der Entwicklungszeit für Vibwife® besondere Schwierigkeiten oder Herausforderungen? Wie haben Sie diese gemeistert?

Die grösste Herausforderung war der Spagat zwischen klinischen Bedürfnissen und industrieller Umsetzbarkeit. Als Hebamme denkt man in Prozessen, nicht in Produktionslinien. Aber wir haben von Anfang an mit EntwicklerInnen, GeburtshelferInnen und Klinikverantwortlichen

zusammengearbeitet. Der direkte Austausch mit der Praxis war Gold wert.

Zudem galt es, Bewegung in ein Mobilisierungssystem zu bringen, das robust, sicher und kompatibel mit Klinikprozessen ist. Wir wollten kein zusätzliches Medizingerät, sondern eine Lösung, die direkt ins bestehende Geburtsbett integriert werden kann – intuitiv, hygienisch, wartungsarm. Mit einem starken Industriepartner und klaren Feedbackschleifen ist uns das gelungen.

Uns war schnell klar, dass wir die Produktion als auch den Vertrieb nicht selbst aufbauen wollen, sondern dazu eine Zusammenarbeit mit einem starken Partner finden möchten. Den haben wir nun mit der Firma Bigla Care (Linet Group) gefunden – dem grössten Spitalbettenhersteller Europas, der zudem auch das innovativste und BenutzerInnen-freundlichste Geburtsbett Ave2 produziert.

Welche Vorteile bietet das Geburtsmobilitätsystem für die Geburt? Weshalb sind traditionelle Mobilisierungstechniken so wichtig?

Vibwife® ermöglicht, was im Stationsalltag oft zu kurz kommt: Bewegung. Viele Geburtsverläufe stagnieren, wenn Frauen lange in derselben Position bleiben. Das Mobilisierungssystem bringt Mobilität ins Becken – ganz sanft, aber kontinuierlich. Es unterstützt traditionelle Mobilisierungsstrategien und wirkt dabei wie eine dritte Hand – ohne zusätzlichen Aufwand.

Die Bewegungen öffnen die Beckenräume und helfen dem Kind, sich besser ins Becken einzustellen, regen die Wehentätigkeit an und ermöglichen eine aktiveren Rolle der Gebärenden – auch in Phasen, wo sie müde oder eingeschränkt mobil sind. Vibwife® ergänzt die Arbeit des Betreuungsteams – und ermöglicht Bewegung, selbst wenn die Zeit knapp ist.

Hat Ihre Erfindung rasch Anerkennung und Eingang in Geburtshäusern und Kliniken gefunden? Gab es spezielle Zusammenarbeiten mit Hebammen und ärztlichen GeburtshelferInnen?

Die ersten UnterstützerInnen kamen direkt aus der Praxis. Nach einem Vortrag über manuelle Mobilisierungstechniken sprach ich Ulrike Harder an, eine sehr praxiserfahrene Hebamme und Lehrbuchautorin. Sie war sofort offen für die Idee und bezog spontan Prof. Abou-Dakn und Prof. Henrich mit ein – die beiden Chefärzte der grössten Geburtskliniken Deutschlands. Beide waren neugierig, kritisch und konstruktiv – genau, was es brauchte.

Die ersten Prototypen entstanden im engen Austausch mit Hebammen und GeburtshelferInnen – direkt aus dem klinischen Alltag heraus. Dass diese Rückmeldungen von Beginn an ernst genommen wurden, hat massgeblich zur schnellen Akzeptanz beigetragen. Heute ist Vibwife® kein Fremdkörper, sondern ein technologischer Fortschritt aus der Geburtshilfe – für die Geburtshilfe.

Welches Echo erfahren Sie heute von Hebammen, ärztlichen GeburtshelferInnen und Kliniken? Wie schätzen gebärende Frauen das Bett und die spezielle Matratze ein?

Die Fachpersonen erleben bei der ersten Anwendung meist einen echten Aha-Moment. Sobald die Matratze sich bewegt, wird das Potenzial intuitiv spürbar. Vibwife reduziert die körperliche Belastung für das Team – und viele berichten, dass sie sich durch das System erstmals selbst körperlich entlastet fühlen.

Laut der prospektiven klinischen Studie von Monod et al. (2021), veröffentlicht in der Fachzeitschrift Midwifery, würden über 93 % der befragten Hebammen und GeburtshelferInnen die Anwendung von Vibwife® weiterempfehlen. Die Akzeptanz war sehr hoch – sowohl unter Fachpersonen als auch bei den Gebärenden.

Bei den Frauen ist das Echo ebenfalls sehr deutlich:

- 90 % der Mütter möchten Vibwife® wieder verwenden.
- 91 % fanden die Bewegungen während der Wehen angenehm.
- 76 % gaben an, besser mit den Schmerzen umgehen zu können.

Diese Zahlen zeigen, dass es sich nicht um ein technisches «Add-on», sondern um eine echte Verbesserung der Geburtserfahrung handelt. – Wir suchen nun auch Pioniere in der Klinikleitung, die ihre Geburtshilfe auf den Goldstandard bringen wollen.

Wie gut ist Vibwife® bereits verbreitet? Gab es da avantgardistische Spitäler der ersten Stunde? Wie verlief die Zusammenarbeit mit ihnen?

Das Kantonsspital Baden war eines der ersten Häuser, das uns früh Vertrauen schenkte – ebenso die Privatklinik Bethanien in Zürich. Auch das Sana Klinikum Wismar und das Kepler Uniklinikum Linz gehörten zu den Pionierkliniken.

Alle oben genannten Pionierkliniken setzen das System bis heute aktiv ein und gaben uns ent-

scheidendes Feedback, das auch in die Industrialisierung hineinfloss. Die Zusammenarbeit war von Anfang an pragmatisch, direkt und lösungsorientiert – gerade in der frühen Phase entscheidend. Auch heute entwickeln wir Vibwife® kontinuierlich gemeinsam mit der Praxis weiter – z. B. durch digitale Schulungen, Posterguides und Trainingsplattformen, die wir zusammen mit unserem Partner Spinning Babies für Eltern und Fachpersonal entwickeln.

Heute arbeiten wir mit Einrichtungen in ganz Europa, den USA und sogar Australien. Diese internationale Präsenz zeigt, dass das Thema «Geburt in Bewegung» überall an Relevanz gewinnt – und dass Vibwife® dafür eine tragfähige, systemintegrierte Lösung bietet.

Könnte Vibwife® so etwas wie ein Goldstandard für Gebären werden?

Unsere Vision ist genau das: Dass Bewegung während der Geburt nicht länger vom Zufall oder von der Verfügbarkeit der betreuenden Person abhängt, sondern strukturell unterstützt wird. Vibwife® soll die Grundlage schaffen, damit bewährte geburtshilfliche Prinzipien jederzeit anwendbar sind – unabhängig von Personalengpässen.

Wir sehen Vibwife® als das, was ein modernes Geburtsbett oder der Ultraschall schon lange sind: ein selbstverständlicher Teil der Ausstat-

tung. Nicht, weil es technisiert – sondern weil es etwas ermöglicht, was Frauen stärkt und Teams entlastet. Vor allem weil es an das erinnert, was gute Geburtshilfe ausmacht: Bewegung, Begleitung und Vertrauen in den Prozess.

Schon gut bewährt im Kantonsspital Baden

Das KSB zeigt sich erneut von seiner wegweisenden Rolle. Die Verantwortlichen in der Geburtshilfe haben sich mit Vibwife® gründlich auseinandergesetzt und nutzen mittlerweile sechs Geburtsmobilitätssysteme. Vor Ort baten wir um Informationen, auf welche Art Vibwife® Vorteile für Gebärende wie auch für die Hebammen und das Pflegepersonal schafft und trafen Larissa Zeller, Master of Science in Midwifery, Studienhebamme.

Danke, dass Sie sich für Ave2/Vibwife® entschieden haben – was war ausschlaggebend für den Entscheid?

Larissa Zeller: Ausschlaggebend war unser Wunsch, die Mobilität der Gebärenden aktiv zu fördern – auch unter PDA – und damit die Geburtserfahrung insgesamt positiv zu beeinflussen. Vibwife® überzeugte uns durch seine innovative, evidenzbasierte Technologie, die den physiologischen Geburtsverlauf unterstützt, ohne zusätzlichen personellen Aufwand zu verursachen.

Das innovative Produkt ergänzt das Entbindungsbett Ave2 ausgezeichnet und bietet Gebärenden eine willkommene physiologische Unterstützung.



Larissa Zeller, Master of Science in Midwifery, Studienhebamme in Kantonsspital Baden, freut sich über die hohe Akzeptanz von Vibwife® bei Patientinnen und Mitarbeitenden.

Wie wurde Vibwife® in den klinischen Alltag integriert?

Die Integration verlief reibungslos. Nach einer kurzen Schulungsphase durch das Vibwife®-Team konnten unsere Hebammen das System sicher und eigenständig bedienen. Vibwife® ist seither in allen Geburtenzimmern standardmäßig verfügbar und wird zur Mobilisierung in verschiedenen Positionen auf dem Bett eingesetzt.

Wie sehen Sie die Vorteile für die Gebärenden?

Viele Frauen berichten, dass sie sich – trotz PDA – mobiler, aktiver und eingebundener fühlen. Die rhythmischen Bewegungen des Systems erleichtern eine physiologische Mobilisation des Beckens und fördern eine günstige Positionierung des Kindes. Selbst in vermeintlich statischen Gebärpositionen bringt Vibwife® dynamische Bewegungsimpulse ein. Gerade Frauen mit geringerem Bewegungsdrang profitieren spürbar. Dies kann zu einer Verkürzung der Geburtsdauer beitragen und in vielen Fällen die Notwendigkeit geburtshilflicher Interventionen reduzieren.

Die bisherigen klinischen Erfahrungen sowie die Relevanz des Themas haben uns veranlasst, die Wirksamkeit und Benutzerfreundlichkeit des Vibwife®-Systems im Rahmen einer randomisierten klinischen Studie – der MOBY-Studie – systematisch zu untersuchen. Die Studie startet





noch diesen Monat. Ziel ist es, den Einfluss strukturierter Geburtshilfsmobilität auf geburtshilfliche Outcomes, insbesondere die Rate sekundärer Sectiones, bei Erstgebärenden wissenschaftlich zu erfassen. Die Studie umfasst neben geburtshilflichen Parametern auch die Erhebung der Zufriedenheit von Gebärenden und dem Fachpersonal.

Und wie sehen Sie die Vorteile für die Hebammen?

Für das Hebammenteam bedeutet Vibwife® eine spürbare Entlastung. Bewegungsabläufe, die sonst manuell oder durch häufigere Lagerungswechsel begleitet werden müssten, übernimmt das System sanft und kontinuierlich.

Dadurch gewinnen Hebammen mehr Zeit für die persönliche Betreuung, klinische Beobachtung und Entscheidungsprozesse. Dabei bleibt klar: Der gezielte Wechsel der Gebärpositionen – begleitet durch das Hebammenteam – ist weiterhin ein zentraler Bestandteil der Geburtshilfe und wird durch Vibwife® sinnvoll ergänzt, nicht ersetzt. Das Geburtshilfssystem Vibwife® unterstützt unsere Hebammen in ihrem Anspruch, eine aktive, interventionsarme Geburtshilfe zu ermöglichen.

Wie bewerten Ihre Mitarbeiterinnen die Arbeit mit dem System?

Das Feedback aus dem Team ist durchweg positiv. Die Bedienung wird als intuitiv wahrgenom-

men und die Integration in den klinischen Alltag gelingt problemlos. Im Rahmen der MOBY-Studie werden die Erfahrungen des Hebammenteams nun auch systematisch erfasst – insbesondere hinsichtlich Akzeptanz, wahrgenommenem Nutzen und der Einschätzung der Geburtsdynamik mit und ohne Vibwife®. Wir sind gespannt auf die wissenschaftlichen Ergebnisse.

Erzählen Sie uns eine besondere Geschichte oder ein Erlebnis mit Vibwife®, das Sie mit uns teilen möchten...

Eine Gebärende, die ihre erste Geburt als sehr passiv erlebt hatte, konnte bei ihrer zweiten Geburt – diesmal mit Bewegungen durch Vibwife® – spürbar aktiver mitwirken. Sie beschrieb die Bewegungen des Geburtshilfssystems als angenehm und unterstützend. Sie sagte im Nachhinein, dass sie sich nun «wirklich beteiligt» gefühlt habe. Die Geburt verlief spontan und komplikationslos – für uns ein sehr schönes Beispiel für den Mehrwert des Systems.

Weitere Informationen

www.bigla-care.ch

KLINIK GUT
ST. MORITZ | FLÄSCH | CHUR | BUCHS | ZÜRICH | ASCONA

Auf höchstem Niveau bewegen - mit spezialisierter Orthopädie.